

üblich gewesen, denn sie waren noch vor vierzig Jahren im ganzen katholischen Deutschland, wenn auch hier und da mit Abänderungen, im Gebrauch.

Die Großherzoglich-Mecklenburgischen Lande.

Die Großherzoglich-Mecklenburgischen Lande liegen in dem nördlichen Deutschland an der Ostsee, von der Elbe, den Königlich-Preussischen Staaten und Holstein eingeschlossen.

Bei dem ersten Blick auf die Karte sieht man in diesen Landen eine große Menge theils größerer, theils kleinerer See'n; es befindet sich einer fast bei jeder Stadt. Die vornehmsten sind: der Müritzer, der Schweriner, der Rölpiner, der Krakowsche und der Schaalsee. — Es fehlt auch nicht an Flüssen, von denen einige vor ihrem Ausflusse in das Meer schiffbar werden, wie die Warnow und die Peene. Auch die Recknitz ist ein ganz ansehnlicher Fluß. Ein so wasserreiches Land muß nothwendig ziemlich feuchte Luft haben; doch ist das Klima nicht ungesund.

Nichts ist im Mecklenburgischen eine größere Seltenheit, als ein Berg. Meistens besteht das Land aus ebenen Flächen; nur hier und da sieht man niedrige Hügel. Getreide- und treffliches Wiesenland wechselt da ab mit Waldungen, Torfmoor, Sand- und Heideland. Der 577 Fuß hohe Ruhnenberg bei Marnitz, der Hamburger Berg und der Kreideberg, ein Vorgebirge bei Brunsforde, von dem man eine Aussicht nach Holstein hinüber hat, sind die einzigen Gebirge.

Vorzüglich günstig ist dieses Land der Viehzucht; daher besitzt es auch schönes Rindvieh und gute Pferde, auch Schaafe in großer Menge. Die See'n wimmeln von